

Bilderreise in die Welt des Tangos

Betty Hummel stellt in der Stein-Egerta Schaan ihre Tangobilder aus

«Der Tango ist etwas Besonderes, wenn er mit Leidenschaft getanzt wird. Er füllt unsere Seele mit Freude, Sinnlichkeit und Liebe.»

cb.- Dieser Ausspruch ist sehr treffend für die Ausstellung der in Argentinien geborenen und seit 1989 in Liechtenstein wohnhaften Künstlerin und Mutter Betty Hummel. Ihr Interesse gilt der spanischen und lateinamerikanischen Kunst und Kultur. Als sie in Argentinien lebte, befasste sie sich nicht so intensiv mit dem Thema Tango wie hier in Liechtenstein. Durch das Malen hat sie den Tango wiederentdeckt. Oft höre sie Tangomusik, wenn sie male, sagt die Künstlerin.

Dabei würden Erinnerungen an Landschaften wach, innere Landschaften, die zu ihrer Lebensgeschichte gehören. «Die Bilder, die dann entstehen, ermöglichen es mir, diese innere Welt mit anderen Menschen zu teilen. Durch die Malerei ist es mir möglich geworden, ein Stückchen von Buenos Aires, seiner Sensibilität und Identität zu zeigen – das auch ein Teil von mir ist.» Studienleiterin Ingrid Gappisch schilderte gestern Abend bei ihrer Begrüßung Betty Hummel als warmherzige Künstlerin mit vielen Facetten. Es lohne sich, sie und ihre Bilder zu entdecken. Adele Schädler, Maltherapeutin und Freundin von Betty Hummel, brachte den Anwesenden die Arbeitsweise der Künstlerin näher.

Vielfältige Techniken

Die ausgestellten Tangobilder sind mit Acryl, Drucktechniken, Aquarell und Mischtechniken entstanden, farbig und schwarz-weiß. «Für mich ist Betty ein besonderer Mensch mit bemerkenswerten kreativen Fähigkeiten.



Betty Hummel (r.) hat sich des Themas Tango angenommen. Unser Bild zeigt die Künstlerin mit Studienleiterin Ingrid Gappisch.

Foto: V.com/Beham

ten. Kreativität bedeutet, aus etwas Vorhandenem, das wenig Sinn macht, etwas Neues, Sinnstiftendes zu kreieren. Aus «Nichts» oder scheinbar nicht zusammenhängenden Dingen etwas zu machen, was Bedeutung bekommt», so die Vernissagerednerin. Betty experimentiere gerne, sei es, dass sie als Malgrund Stoff nimmt, auf dem sie mit Spachteln, Rechen oder Kämmen die Farbe über den Stoff zieht, mit Rollen verteilt, sogar Farbe zwischen den Stoff presst. Dabei behalte sie immer die Farbmischungen im Auge. Das Ergebnis sind wunderschöne, bewegte Hintergründe in Naturfarbtönen.

In den Spuren der so entstandenen Farbgrundierungen entdeckt man Tango tanzende Paare. Diese hebt sie durch das sensible Weiterbearbeiten aus dem Hintergrund hervor, erweckt sie zum Leben. Die Drucke mit Styroporplatten sind vollkommen anders in der Technik. Hier wird zuerst das tanzende Paar mit dem heißen LötKolben in die Styroporplatten geschmolzen, die Platte eingefärbt und auf das Papier gedruckt. Betty sorgt mit ihrer Farbgebung dafür, dass jeder dieser Drucke ein besonderes Einzelstück wird. «Die Bilder lassen mich erahnen, dass Betty aus einer Kultur stammt, in der Leben intensiv und

voller Gefühle sein darf», so Adele Schädler.

Die drei argentinischen Tango tanzenden Paare der Musikschule Feldkirch erweckten die Tango tanzenden Paare auf den Bildern von Betty Hummel zu Leben, gefühlvoll und leidenschaftlich, im Wechsel von Hingabe und Verweigerung.

Anschließend fehlte natürlich auch nicht der argentinische Wein. Die «getanzten Umarmungen», wie der Tango auch genannt wird, sind noch bis zu den Weihnachtsferien während der normalen Bürozeiten und aller Abendkursveranstaltungen zu sehen und zu spüren.

Waterland

SAMSTAG, 4. NOVEMBER 2000